Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 27

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 27

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXIV. Band

Direktion: Fenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.—
Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Oktober 1918

Wochenspruch: Warum die Kunst den Aufschwung nahm?
Weil ihr die Scham abhanden kam.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. J. Rutschmann für einen Umbau Schiffländе 24, Z. 1; 2. Zürcher Kunstgesellschaft für einen Dachstockumbau Hirschengraben 4, Z. 1; 3. Stadt Zürich für Einfriedungen und Offenhaltung von Vorgartengebiet Badenerstraße 291, 293, 295, Zentralstraße 163, 165, 167, Zurlindenstraße 232, 233, 234, 235, 236, 237, Fritschistraße 2, 3, 5, 7, 9, 11, 15, 17, 19 und Zypressenstraße 40, Zürich 3; 4. A. Sulzer & Cie. für einen Umbau Elisabethenstr. 14/1, Z. 4; 5. Wolo Aktiengesellschaft für einen Umbau Versicherungsnummer 1579 Sihlquai 55, Z. 5; 6. A. Keller für einen Dachstockumbau Clausiusstraße 44, Zürich 6.

Für den Ausbau der Liegenschaft zum „Sonnenhof" in Küsnacht für die Zwecke einer Versorgungsanstalt für pflegebedürftige Stadtbürger von Zürich verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Kredit von Fr. 94,000.

Zur Begutachtung der wichtigeren Fragen betr. Projektierung und Bau des Gewerbeschulhauses in Zürich wird eine Baukommission bestellt aus dem Vorstande des Bauwesens I: Stadtrat Dr. E. Klöti als Vorsitzenden, dem Schulvorstande Stadtrat Dr. A. Boßhardt, Direktor A. Altherr, Ingenieur Dr. A. Denzler, Stadtbaumeister Fr. Fißler, Direktor G. A. Frauenfelder, Prof. Dr. G. Gull u. Fabrikinspektoratsadjunkt Joh. Sigg.

Für die Erstellung eines Sezierhauses und einer Automobilremise im Kantonsspital Winterthur verlangt der Regierungsrat vom Kantonsrat einen Kredit von 88,000 Franken.

Für die Erstellung einer Schießanlage in Oberhof-Fischental (Zürich) bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 25,000 Franken.

Eine neue Mühle wird von der landwirtschaftlichen Genossenschaft Aeugst a. A. errichtet mit 20,000 Fr. Kostenaufwand.

Für Barackenbauten des eidg. Ernährungsamtes auf dem Spitalackerfeld in Bern bewilligte der Bundesrat einen Kredit von 1,200,000 Franken.

Bauliches aus Köniz (Bern). Um der Wohnungsnot in Wabern einigermaßen zu steuern, beschloß der Gemeinderat, das alte Schulhaus umzubauen und für Wohnungen einzurichten; der für diesen Zweck verlangte Kredit von Fr. 23,700 wurde von der Einwohnergemeinde-Versammlung Köniz bewilligt.

Für Bauarbeiten am Schloß Thun und Nebengebäuden bewilligte der Regierungsrat einen Kredit von 7000 Franken.

Die Wohnungsnot in Burgdorf macht sich immer mehr geltend. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, mit Gemeindehilfe die Erstellung von Wohnungen zu

fördern, hauptsächlich durch Einbau von solchen in bestehenden Gebäuden, durch Ausbau von Dachgeschossen usw. In der nächsten Zeit werden den stimmberechtigten Bürgern sehr wichtige Vorlagen, die für die Entwicklung der Stadt bestimmend sein werden, unterbreitet werden.

Bauliches aus St. Gallen. Die ehemalige Wirtschaft zum „Storchen" an der Rorschacherstraße, welche von einem St. Galler Spezialarzt käuflich erworben wurde, wird zurzeit zu einer Klinik ausgebaut.

Bauliches aus Lenzburg. Im Sinne des gemeinderätlichen Antrages wurde von der Gemeindeversammlung der Umbau des Magazins Häggi für den Kindergarten beschlossen. Das vorgesehene Projekt verlangt einen Kostenaufwand von Fr. 57,000.

Schweizerischer Verein von Gas- u. Wasserfachmännern.

45. Jahres-Versammlung

Sonntag, den 1. September 1918, in Zürich.

(Korrespondenz.)

Die diesjährige Generalversammlung beschränkte sich der Kriegszeit wegen auf eine reine „geschäftliche Tagung". Sie bot aber dank einiger vortrefflicher Vorträge wieder mannigfache Anregung und Belehrung, so daß der Fachmann wie der Laie gerne einige Stunden im vortrefflich eingerichteten Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutes der Eidgenössischen Technischen Hochschule ausharrten.

1. Um 1/2 10 Uhr eröffnete der Präsident, Direktor E. Burkhard, Luzern, die zahlreiche Versammlung, besonders die verschiedenen Abordnungen begrüßend. Herr Professor Wyßling verdankte die Einladung namens des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, wie auch des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins. Er betonte insbesondere, daß die Gasfachmänner und die Elektriker sich in der Schweiz gegenseitig gut verstehen, weil die Vertreter beider Gebiete je länger je mehr bestrebt sind, zusammenzuarbeiten, um die schweizerischen Kräfte zu nationalisieren. Jeder hat seine besondere Aufgabe; also kein Kampf, sondern Zusammenschluß. Vorbildlich ist dem Elektrotechnischen Verein immer die wirtschaftliche Vereinigung der schweizerischen Gaswerke. Herr Rektor Boßhard von der E. T. H. wies hin auf die mannigfachen Verbindungen zwischen den Gasfachmännern und der Hochschule: Geologie, Technik und Chemie üben durch Theorie und Praxis eine gegenseitig befruchtende Wechselwirkung aus.

2. Das Protokoll der 44. Generalversammlung 1917 (Interlaken) lag gedruckt vor und wurde genehmigt.

3. Der Jahresbericht 1917/18 erwähnte, daß 7 Vorstandssitzungen stattfanden, wovon 3 gemeinschaftlich mit der wirtschaftlichen Vereinigung. Mehrere Sitzungen fanden auch statt mit der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft beim schweiz. Volkswirtschaftsdepartement.

Die Mitglieder-Bewegung weist auf: 2 Austritte, 5 Todesfälle, 5 Eintritte. Bestand am Ende des Vereinsjahres:

4	Ehrenmitglieder,
124	Kollektiv-Aktivmitglieder,
99	Einzel-Aktivmitglieder,
87	Passivmitglieder,
Zusammen 314	Mitglieder.

Das technische Inspektorat wurde wiederum durch die außergewöhnlichen Verhältnisse und außerordentlichen Maßnahmen stark in Anspruch genommen. Verschiedene Kantone haben ihm die Aufsicht über die Azetylenanlagen übertragen.

Das Ansteigen des Kohlenpreises von 1000 Fr. auf 2200 Franken per Wagenladung hatte eine notwendige Steigerung des Gaspreises zur Folge. Der Vorstand richtete sein besonderes Augenmerk auf die allseitig richtige Durchführung der allgemeinen Gaseinsparung.

Bei der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft in Bern hat man ein besonderes Bureau für Gas angegliedert, mit Herrn Ingenieur Grimm vom Gaswerk Zürich als Leiter. Wesentliche Mitarbeit leistete die eidgenössische Anstalt zur Prüfung von Brennstoffen. Es wurde außerordentlich in Anspruch genommen durch die Prüfung von einheimischen Kohlen, Holz und Torf. Die allgemeine Erhöhung der Wasserzinse, die angeregt wurde, konnte nicht empfohlen werden, weil die Förderkosten bei elektrischem Betrieb nicht wesentlich in die Höhe gingen und die Werke ohne künstliche Förderung wesentliche Mehrausgaben überhaupt nicht hatten. Im Juli 1918 leitete Herr Dr. Ott vom Gaswerk Zürich einen chemisch-technischen Kurs für Gastechniker, der sehr gut besucht war, teils im chemischen Laboratorium der eidgenössischen technischen Hochschule, teils im städtischen Gaswerk Zürich. Die Werkleitersitzungen hatten sich zu befassen mit Kohlen- und Gaspreis, mit der Gaseinschränkung und den Kohlenersatzmitteln.

4. Jahres-Rechnung 1917/18 lag gedruckt vor. Bei Fr. 23,661.20 Einnahmen und Franken 27,098.95 Ausgaben ergibt sich ein Rückschlag von Fr. 3437.75 statt dem vorgesehenen Vorschlag von Fr. 1000.—. Die Mehrausgaben wurden verursacht durch vermehrte Kosten des Inspektorates, der Drucksachen und Sitzungen. Das Vermögen stellt sich bei Fr. 3437.75 Verminderung auf Fr. 31,190.84. Der Voranschlag für das Jahr 1918/19 rechnet mit Fr. 20,000.— Einnahmen und Fr. 23,000.— Ausgaben. Die Rechnung pro 1917/18, der Bericht der Rechnungsrevisoren, Herren W. Habel und W. Grob, mit den üblichen Anträgen und der Voranschlag 1918/19 wurden genehmigt.

5. Wahlen. Wiedergewählt wurden die Vorstandsmitglieder Ingenieur L. Kilchmann in St. Gallen und Direktor C. Roth in Zürich; als Rechnungs-Revisoren wurden bestimmt Direktor Habel und Direktor Pfister in Baden; als Ersatz Herr Vautey.

6. Änderung des Reglementes des technischen Inspektorates. Die Zunahme des Geschäftsverkehrs des technischen Inspektorates schweizerischer Gaswerke im allgemeinen und der Umstand, daß es dem verantwortlichen Leiter des Inspektorates mit Hinsicht auf die ihm ebenfalls übertragene Geschäftsleitung der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Kohlen-Vereinigung schweizerischer Gaswerke schlechterdings nicht mehr möglich ist, die Inspektion der Gaswerke in ihrer Mehrzahl persönlich auszuführen, ferner die durch den Verkehr mit der Schweizerischen Unfall-Versicherungsanstalt in Luzern zu erwartende vermehrte Korrespondenz und erhöhte Rapporttätigkeit machen es wünschenswert, die Organisation des Inspektorates in der Richtung zu erweitern, daß dem bisherigen Adjunkten des Technischen Inspektorates schweizerischer Gaswerke gewisse Kompetenzen und eine beschränkte Unterschriftsberechtigung als Inspektor zugewiesen werden; die verantwortliche Leitung des Inspektorates würde immerhin in den Händen des bisherigen Inspektors, Herrn C. Roth, verbleiben, der als Direktor zu bezeichnen wäre.

Das Organisations- und Geschäfts-Reglement des Technischen Inspektorates Schweizer. Gaswerke wurde entsprechend abgeändert.

7. Diplomierung langjähriger Arbeiter. Auf Antrag des Vorstandes erhielten für 30-jährige Dienstleistung 7 Angestellte und Arbeiter der Werke